

Nord Contest 2020 auf 144 MHz und 432 MHz

DF7ØDARC

Einmal im Jahr findet der Nord Contest in den Distrikten E, H, I, M, V statt. Ich habe vor vielen Jahren regelmäßig mitgemacht und bis zu 150 QSO in drei Stunden auf 144 MHz erreicht. Die aktuelle Ausschreibung wurde etwas gestrafft um den Zeitaufwand überschaubarer zu machen, somit wird nur noch 2,5 Stunden auf 144 MHz gefunkt und im Anschluss 1,5 Stunden auf 432 MHz. Die Auswertung wird nach wie vor vom Distrikt Nordsee übernommen.

Bei genauer Betrachtung der Ausschreibung wird man erst eine richtig interessante Station, wenn mit einem Sonder DOK aus einem Nord-Distrikt gefunkt wird. Die anrufenden Stationen erhalten nämlich 10 QSO Punkte extra bei einem Sonder DOK Kontakt.

Als Beispiel sei hier DL0HMB-HMB, DL0ND-ND oder Distriktsvorständler mit DV? Zu erwähnen.

Aber auch weitere Sonder DOK`s aus den Nord Distrikten, die temporär zugewiesen sind, sind interessant.



Der DARC feiert im Jahr 2020 sein 70 jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlass zwei Sonder-Stationen aktiviert, die wochenweise an die Distrikte vergeben werden. Hamburg hatte das Call DF70DARC mit dem S-DOK: 70 DARC zufällig genau in der Woche, wo auch der Nord-Contest auf UKW stattfindet, zugewiesen bekommen.

Diese einmalige Chance muss man einfach ausnutzen und eine Aktivität auf UKW durchführen.

Nur 2 Tage vor den Contest begannen die Planungen. Es musste echt viel organisiert werden. Die Zusage zur Nutzung des Calls habe ich schnell von DL9HCO (Funkreferent E) erhalten. Nun fehlte nur noch ein Mitstreiter und etwas Material.....Mehr dürfen auch nicht in Corona Zeiten zusammen Funksport machen. Mark, DL1XAQ, aus dem OV E38, mit dem ich schon viele gemeinsame Funkevents gemacht habe, sagte seine Teilnahme zu. Der Standort war schnell klar gewesen, nur welches Material?

Als Rig wurde festgelegt, dass wir mit jeweils 4x Big Wheel Antennen (horizontale Rundstrahler mit ca. 7 dbd Gewinn) auf 144 MHz und 432 MHz funken. Die Sendeleistung wurde auf beiden Bändern mit 500 Watt geplant. Es steht durchaus weiteres Antennenmaterial zur Verfügung, aber wir wollten die Big Wheel testen.





Meine Rundreise begann um das Material einzusammeln.

Zum Glück kennt man nach 32 Jahren Lizenz, Leute, die den HAM Spirit in sich tragen.

Bei DO1HDR, Dirk, in Ramelsloh holte ich die kompakte 70 cm Gruppe ab, die mit Ecoflex 15 Kabel dauerhaft verschaltet ist.

Die 144 MHz Endstufe konnte bei DL7TJ auf der Veddel eingesammelt werden.

Jetzt weiter nach HH-Curslack um die 144 MHz Big Wheel bei DL7AT abzuholen.

Zum Schluss in mein Materiallager nach Tostedt um die Masten einzuladen.

Am Samstagmorgen ging es dann um 08:00 los Richtung Zernien zum Turm.

Uns war durchaus bekannt welcher sportliche Teil nun vor uns lag.

Wir haben wie immer unser Rig auf dem 30 Meter hohen Aussichtsturm auf dem Hohen Mechtin aufgebaut. Selbst mit einem Seilzug, blieb es nicht aus, dass ich 5x die 160 Stufen gelaufen bin und Mark so gar sechsmal. Die Klamotten waren zum Aufbau total nassgeschwitzt und mussten erst einmal gewechselt werden. Das gesamte Shack musste ebenfalls auf den Turm, weil wir die Kabelwege kurz halten wollten.

Der Standort ist 142 m ü NN + Turm und Mast, so knacken wir fast die 180 m über NN.

Aufgrund unserer Erfahrung, konnten wir sehr schnell beide Antennengruppen aufbauen und waren 1,5 Stunden vor Contestbeginn fertig gewesen.

Als Stromversorgung gab es einen Honda EU22i Stromerzeuger, der uns mit 2200 Watt beliefert hat. Mit 50 Meter Stromkabel auf den Turm lief alles perfekt.

Das Rig bestand erstmalig aus einem ICOM 9700, der beide Bänder bediente. Die Endstufen waren von Beko. Geloggt wurde mit HAM-Office als Freeware Version: Nord Contest.



Auf 144 MHz hat es richtig Spaß gemacht und es gab zeitweilige pile ups. Nach nur 2,5 Stunden waren 109 Stationen im Log, die 21.000 Punkte ergeben. Das gab es die letzten 7 Jahre nicht, dass jemand über 100 Stationen gefunkt hatte. Wir hoffen deswegen auch auf eine Top-Platzierung, vielleicht wird es so gar der erste Platz. Auf 70 cm waren es nur 31 Stationen mit 2117 Punkten. Wir konnten diverse Stationen wahrnehmen aber nicht verstehen. Die Signale waren einfach zu leise gewesen. Vielleicht wird es der dritte oder vierte Platz in der Gesamtwertung.

Bei Bewölkung und Wind haben wir unsere Winterjacken angezogen. Bei Windstille waren diese natürlich viel zu warm. Insgesamt war es aber eher zu kalt als zu warm.

Um 18.00 Uhr begann der Abbau, der relativ einfach war. Nun wieder alles in die Autos verladen und nach Hause fahren.

Gegen 20:30 Uhr erreichten wir wieder unser zu Hause und waren somit über 12 Stunden im Amateurfunkeinsatz unterwegs gewesen.

Das Log konnte ich noch am gleichen Abend fertig machen und an die verschiedenen Verantwortlichen im ADIF, EDI und TXT Format versenden. Nur einen Tag später gab es die Eingangsbestätigung vom Auswerter.

Am Sonntag war dann wieder Rundreise angesagt um das Wohnmobil von den Leih Sachen zu befreien und mein Außenlager wieder zu befüllen. So kamen auch mal wieder schnell 100 km Fahrtstrecke zusammen.

Ich vermute, dass wir zusammen 700 km gefahren sind und auch noch etwas Benzin im Stromerzeuger verbrannt haben, so dass ein QSO ca, 0,55€ gekostet hat.

Die Auswertung wird beim Distrikt Nordsee veröffentlicht und kann unter diesem Link eingesehen werden:

<https://www.darc.de/der-club/distrikte/i/conteste/#c216116>

55 es 73, Team DF70DARC, Mark, DL1XAQ, E38; Andreas, DG3XA, E16